



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse- und Informationszentrum des Heeres

25.05.2023

Militärisches Spitzenpersonal der eFP-Rahmennationen traf sich in Litauen

In dieser Woche traf sich erstmalig militärisches Spitzenpersonal exklusiv im „3+3 Format“. Generalmajor Harald Gante, Kommandeur Einsatz im Kommando Heer, hat dazu die Kommandeure der Forward Land Forces (FLF) in den baltischen Staaten eingeladen. Der deutsche Brigadegeneral Christian Nawrat, der britische Brigadier General Giles Harris und der kanadische Colonel Vincent Kirstein kamen ebenso zu dem Treffen im litauischen Rukla, wie militärische Vertreter der Streitkräfte Litauens, Estlands und Lettlands.

Die Teilnehmer der Konferenz waren sich einig, dass dieses Format auch zukünftig beibehalten wird. Es hilft, Abschreckung und Verteidigung der NATO-Ostflanke zu koordinieren und zu harmonisieren.

Zur Umsetzung der Beschlüsse des NATO-Gipfels in Madrid in 2022 hat Deutschland im Rahmen der erweiterten Vornepräsenz „enhanced Forward Presence (eFP)“ das „3+3 Format“ ins Leben gerufen. In diesem Format setzten die drei eFP-Rahmennationen Großbritannien, Kanada und Deutschland sowie die drei Gastnationen Estland, Lettland und Litauen gemeinsam die Beschlüsse des NATO-Gipfels in Madrid um.

Das „3+3 Format“ tauscht sich dazu auf verschiedenen Ebenen – von den Verteidigungsministern bis hin zur Expertenebene für bestimmte Fachbereiche – intensiv aus. Besondere Bedeutung haben hierbei die Themenkomplexe: Übungen, Ausbildung und Training, Finanzierung, Logistik sowie strategische Kommunikation.

Generalmajor Gante zog nach der Konferenz ein positives Resümee: „Zusammen mit unseren internationalen Partnern haben wir über die letzten Jahre eine deutlich sichtbare Präsenz zur Abschreckung gegenüber Russland – entlang der NATO-Ostflanke – etabliert. Wir sind uns einig, dass wir gemeinsam, schnell und kampfkraftig das Baltikum verteidigen können.“

weitere Hintergrundinformationen:

Deutschland stellt – parallel zu seinem eFP-Beitrag – seit vergangenem Jahr eine deutsche Brigade (eVA-Brigade Litauen) für die Verteidigung Litauens bereit. Teile eines Brigadegefechtsstandes sind bereits dauerhaft in Rukla stationiert. Dieses sogenannte Forward Command Element (FCE) stellt ein dauerhaftes Bindeglied zwischen den litauischen Streitkräften und einer in Deutschland bereit gehaltenen Brigade dar, deren Truppenteile für gemeinsame Übungsvorhaben vorübergehend nach Litauen verlegen. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die Brigade bei einer Verschärfung der

KOMMANDO HEER
PRESSE- UND INFORMATIONSEN-
ZENTRUM HEER

Prötzeler Chaussee 25
15344 Strausberg
Tel. +49 (0) 3341 58 –
1523
Fax+49 (0) 3341 5818 –
1562

WWW.BUNDESWEHR.DE

HEER



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Presse- und Informationszentrum des Heeres

Bedrohungssituation unverzüglich nach Litauen zu bringen, um integriert in die litauischen Verteidigungsstrukturen kämpfen zu können. Die Gestellung der eVA-Brigade, die in Deutschland vom Kommando Heer geführt wird, ist eine bilaterale Maßnahme, um die litauische Verteidigungsfähigkeit im Rahmen der Bündnisverteidigung zu stärken.

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

[Keine Verteidigungsfähigkeit ohne Übungen \(bundeswehr.de\)](#)

[Griffin Lightning: Bundeswehr stärkt die Verteidigung Litauens](#)

[Bundeswehr in Litauen: Botschaft gegen möglichen Aggressor](#)



WWW.BUNDESWEHR.DE

HEER